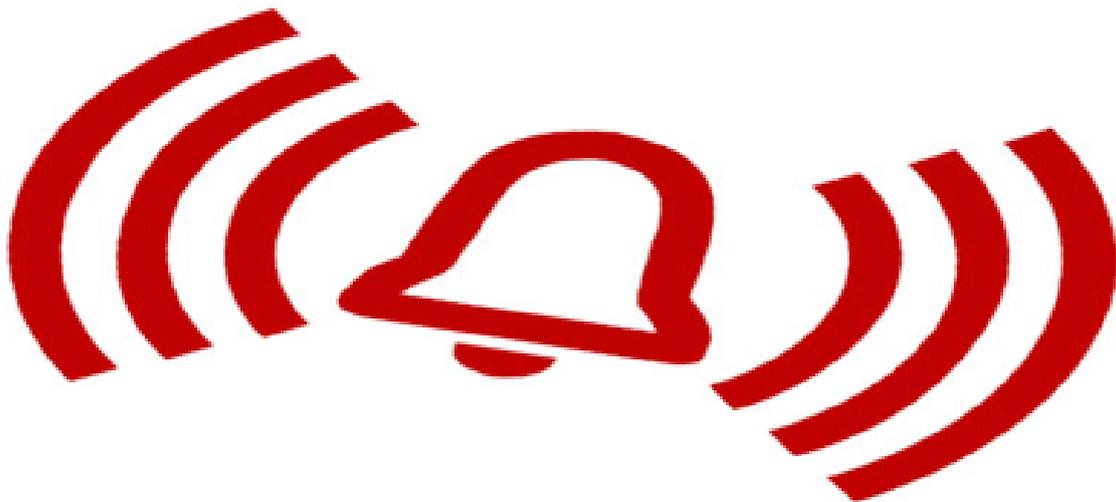




Broschüre Alarmierung der ZSO Bantiger

**Personal sofort
Ersteinsatzelement
Führungsunterstützung Zug RFO**



INHALT		
A	Einleitung Alarmierung	2
B	Alarmruf auf Voice-Mittel	3 – 5
C	Alarm-SMS	6 – 8

VERSION VOM: 24.03.2022

A Einleitung Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über die Regionale Einsatzzentrale (REZ) der Kantonspolizei Bern.

Einsatzalarm

Ein effektiver Alarm für einen Ernsteinsatz kann immer kommen (24h / 365 Tage). Das Einrücken ist und bleibt obligatorisch. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in einem Alarmdispositiv über die REZ ist, oder nicht. Falls Jemand den Alarm erst zu einem späteren Zeitpunkt abhören kann oder sieht, muss umgehend mit der Zivilschutzstelle (031 932 34 36) Kontakt aufnehmen.

Falls ein Einrücken nicht möglich ist, sei es wegen Krankheit, Auslandsaufenthalt oder Ähnlichem, muss der Alarm negativ quittiert bzw. bei einem späteren Abhören, die Zivilschutzstelle telefonisch informiert werden.

Probealarm

Drei Mal im Jahr wird durch die KAPO Bern ein Probealarm durchgeführt.

Die Probealarme für das laufende Jahr werden einerseits auf unserer Website (www.ostermundigen.ch/zivilschutz) und andererseits in der jährlichen Infobroschüre vom Dezember publiziert.

Der Probealarm findet jeweils zwischen 17.00 Uhr und 20.00 Uhr statt.

Der Probealarm ist **IMMER positiv zu quittieren**. Man muss jedoch nicht ausrücken! Falls Jemand den Probealarm gemäss Terminplan nicht erhalten sollte, ist die Zivilschutzstelle darüber zu informieren.

Details zur Alarmierung

Die Details zur Alarmierung findet Ihr auf den folgenden Seiten dieser Broschüre.

Info-Card

Die Info-Card (kreditkartengrosse Karte) ist zu studieren (doppelseitig) und stets im Portemonnaie aufzubewahren, damit sie immer dabei ist, falls ein Alarm ausgelöst werden sollte.

Kontakte Alarmierung

Beim Empfang von Alarmierungen werden Rufnummern des Absenders angezeigt. Diese Nummern müssen auf dem Empfangsgerät als Kontakt gespeichert werden, damit eine Alarmierung als solche erkannt wird. Die entsprechenden Nummern sind auf der nächsten Seite ersichtlich.

DIESEN VORGABEN IST FOLGE ZU LEISTEN!.

B Alarmruf auf Voice-Mittel (Mobile, FixNet)

1 Alarmierung



Der Alarmruf erfolgt von der Absendernummer 031 332 17 68

- Untenstehende Absendernummern beim Telefon als Kontakt z.B. als «Zivilschutz-Alarm» speichern
- Zuweisung eines speziellen Klingeltons
- Funktion «Anklopfen» einschalten (Zeitanruf wird angezeigt)

Kontakt:

Zivilschutz-Alarm

Verschiedene Dienste haben unterschiedliche Absendernummern.

Nummern Standardalarmierung:

+41 31 332 17 68 Alarm (Voice) und Konferenz

+41 79 252 76 32 SMS und Info-SMS

Nummern Safemode:

Bei technischen Problemen in der Standardalarmierung kann das Aufgebot auch über das redundante System Safemode erfolgen:

+41 58 252 70 79 Alarm (Voice)

+41 79 807 78 32 SMS und Info-SMS

+41 58 252 70 77 Konferenz

Mobile-Mittel:

Die Alarmmeldung kann als Information dem zusätzlich zugestellten Alarm-SMS entnommen werden.

2 Alarmmeldung abhören



Zu Beginn der Alarmmeldung ertönen zwei Cis-Gis-Signale.

Der Alarmtext besteht in der Regel aus folgenden Elementen:

- Alarmierte Einheiten (z.B. ZSO Bantiger, Personal sofort, usw.)
- Ereignis (z.B. Hochwasser, Unwetter, Evakuierung usw.)
- Ort (z.B. Ort, Adresse)
- Ergänzenden Angaben zum Ereignis, dem Ausrücken, usw.

3 Quittierung



Zu Beginn der Quittierungsphase ertönt ein Glockensignal

«ding-ding-ding» (Firebell). Ab diesem Signal muss der Alarm quittiert werden.

Pro Teilnehmer muss nur ein Mittel quittiert werden.

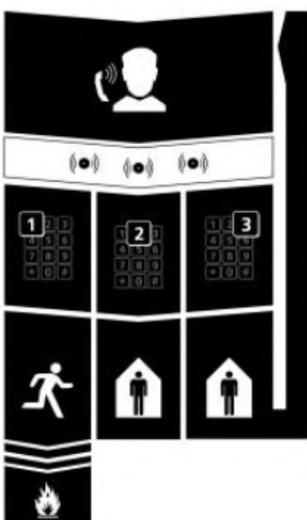


Durch Drücken der **Taste 1** wird das Ausrücken, respektive der Erhalt des Probealarms bestätigt.

Nur diese, mit der **Taste 1** quittierten, Meldungen werden als «positiv quittiert» im System registriert und für allfällige weitere Alarmierungen ausgewertet.



Das Drücken der **Taste 2** ergibt die Rückmeldung im System, dass der Alarmierte nicht ausrücken kann. Die Protokollierung erfolgt im Mobilisierungsbericht als «negativ quittiert».



Falls der Alarmtext nicht verstanden wurde, kann dieser durch Drücken der **Taste 3** erneut abgehört werden. Zum Quittieren erneut das Glockensignal «ding-ding-ding» (Firebell) abwarten.

Quittierungen werden bis maximal 180 Sekunden nach Auslösen des Alarms durch die REZ im System registriert.

Quittierung:

Die Quittierungen müssen innerhalb 180 Sekunden nach Auslösung des Alarms abgesetzt werden, damit sie in der Protokollierung erscheinen und dem Einsatzleiter angezeigt werden (Info-SMS).

	Alarm-Anruf	Alarm-SMS
positiv «ich rücke aus»	1	1, J, j (ja)
negativ «ich bin verhindert»	2	2, N, n (nein)

Probealarme werden immer positiv quittiert.



C Alarmierung mit Alarm-SMS (nur auf Mobile)

Die nachgenannten Anweisungen können je nach Mobile-Typ variieren. Bitte die jeweiligen Anleitungen des Herstellers beachten.

1 Alarmierung mit Alarm-SMS

- Die Absendernummern gemäss Seite 3 beim Telefon als Kontakt z.B. als «Zivilschutz-Alarm» speichern
- evtl. Zuweisung eines speziellen Benachrichtigungstones



Die Alarmierung wird mit einem sogenannten «Flash-SMS» gestartet. Diese SMS-Nachricht erscheint flächendeckend auf dem Display und muss weggeklickt werden.

Die Alarm-SMS erscheint im Posteingang / Meldungseingang.



2 Neue Nachricht

SMS im Posteingang / Meldungseingang öffnen



3 Lesen

SMS lesen

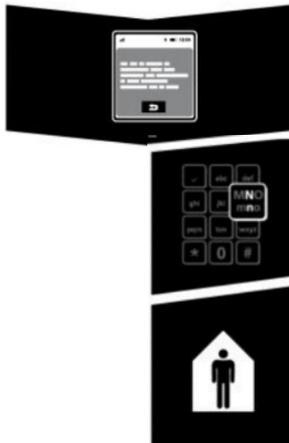
Der Alarmtext besteht in der Regel aus folgenden Elementen:

- Alarmierte Einheiten (z.B. ZSO Bantiger, Personal sofort, usw.)
- Ereignis (z.B. Hochwasser, Unwetter, Evakuierung usw.)
- Ort (z.B. Ort, Adresse)
- Ergänzenden Angaben zum Ereignis, dem Ausrücken, usw.

4 Quittierung

- Alarm-SMS mit **J** oder **j** (= ja) beantworten, wenn ausgerückt werden kann.





- Alarm-SMS mit **N** oder **n** (= nein) beantworten, wenn nicht ausgerückt werden kann.

5. Ergänzende Angaben

Der Alarm wird mit SMSprio zugestellt. Dieser Dienst wird für die Mobileteilnehmer aller Provider unterstützt.

SMSprio: (Quelle: Swisscom)

SMSprio ist eine spezielle Form des normalen SMS und ist ausschliesslich für die Alarmierung und Mobilisation von Einsatzkräften bzw. Personen entwickelt worden. Die Anbindung ans SMSC von Swisscom unterscheidet sich dabei nicht, nur die Art und Weise wie das SMSC mit einer SMSprio „umgeht“ ist eine andere.

Ein SMSprio besteht aus einer Flash- und einer normalen SMS. Die Flash-SMS erscheint direkt auf dem Display und ist selbst dann lesbar, wenn der Teilnehmer gerade telefoniert. Die zweite SMS wird wie eine Standardnachricht im SMS-Posteingang gespeichert. Kann ein SMSprio nicht beim ersten Versuch zugestellt werden (z. B. Funkschatten), läuft ein Sendewiederholungsverfahren an. Dieses Retry-Schema startet innerhalb der ersten 11 Minuten bis zu 17 Sendeversuche. Zum Vergleich: Erreicht ein Standard-SMS den Empfänger nicht sofort, erfolgt der nächste Sendeversuch erst nach 10 Minuten.

Ein SMSprio wird also im SMSC gegenüber einer normalen SMS priorisiert behandelt, sobald die Nachricht nicht beim ersten Versuch erfolgreich zugestellt werden konnte.

